

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 25: **Durchgespielt**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MSE DER SCHWEIZER FACHHOCHSCHULEN

Die Ausbildung zum Master of Science in Engineering (MSE) der Schweizer Fachhochschulen im Fachgebiet «Public Planning, Construction and Building Technology» ist für hoch motivierte Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit einem sehr guten Abschluss massgeschneidert. Aber auch andere Persönlichkeiten mit einer gleichwertigen Ausbildung, die sich auf das Planungs- oder Bauingenieurwesen fokussieren wollen, sind angesprochen. Dieser schweizweit einzigartige konsekutive Masterstudiengang wird in Kooperation aller Schweizer Fachhochschulen angeboten. Aufgrund dieser erfolgreichen Zusammenarbeit ist es möglich, dass Masterstudierende von den personellen Stärken der einzelnen Fachhochschulen profitieren können.

Der MSE ermöglicht eine gezielte Vertiefung der Ausbildung in den Bereichen Technik, Informationstechnologie sowie Bau- und Planungswesen. Das Studium erstreckt sich über drei Semester und beinhaltet technisch-

wissenschaftliche Module, theoretische Grundlagen, Vertiefungsmodule, eine Projektarbeit sowie eine Master-Thesis, für die ein Semester zur Verfügung steht. Es kann in Voll- oder Teilzeit, meist im Anschluss an das Bachelorstudium, absolviert werden.

Im Rahmen dieser Masterausbildung bieten die beteiligten Fachhochschulen verschiedene Vertiefungsrichtungen für die gewünschte Spezialisierung an. Diese sind eng an die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung der einzelnen Fachhochschulen gekoppelt. Neben Projekten und ergänzenden Veranstaltungen gehört die Master-Thesis an einer sogenannten Master Research Unit (MRU) zum Studium. Eng an die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung der Fachhochschulen gekoppelt, verfügen die MRU über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Eine MRU ist einem oder mehreren Fachgebieten zugeordnet. An der HSR können z.B. die Bereiche «Environmental Engineering», «Innovation in Prod-

ucts, Processes and Materials», «Public Planning», «Sensor, Actuator and Communication Systems» und «Software and Systems» vertieft werden.

Die Theoriemodule werden an zentralen Standorten in Bern, Zürich und Lausanne sowie in reduziertem Umfang in Lugano angeboten. Die fachliche Vertiefung wird an einer beteiligten Fachhochschule durchgeführt. Vertiefungen im Bereich Bauingenieurwesen werden zurzeit in Luzern, Muttens, Rapperswil, Winterthur, Burgdorf oder Biel angeboten. Vertiefungen im Bereich Planungswesen bestehen in Rapperswil, Burgdorf und Winterthur.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums erwerben den Titel «Master of Science MSc in Engineering mit Vertiefung in Public Planning, Construction and Building Technology». Der nächste Studienbeginn ist am 20. September 2010.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.msengineering.ch/bau-planungswesen

«STAHL IM GESCHOSSBAU» AN DER HSZ-T

Die Schweiz wird baulich verdichtet. In den städtischen Zentren entstehen immer mehr Büro- und Geschäftshäuser, die nicht selten über zehn Geschosse aufweisen. Derzeit sind in der Schweiz gegen zwanzig Hochhäuser geplant. Im übrigen Europa und in den USA baut man in den Städten vorwiegend in Stahl – nicht so in der Schweiz. Die Vorteile der nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauweise in Stahl sind vor allem bei Ingenieuren noch relativ unbekannt, obwohl sich hier ein interessantes Marktfeld eröffnet. Effiziente Spannweiten, schlanke Bauteile und die Flexibilität der Nutzung sind Vorteile, die sich längerfristig auch für Bauherren auszahlen. Es fehlen jedoch spezialisierte Ingenieure, um solche Projekte in Stahl zu planen und auszuführen.

Um für künftige Herausforderungen im Stahlbau gewappnet zu sein, braucht es mehr spezialisierte Bauingenieure. Die Hochschule für Technik Zürich bietet dazu den mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS) abschliessenden Lehrgang «Stahl im Ge-

schossbau» an. Der Kurs vermittelt Instrumente und Methoden für die Planung, Berechnung, Detailgestaltung und Ausführung von wirtschaftlichen Geschossbauten in Stahl. Schwerpunkte bilden die Optimierung von Tragsystemen, Anschlüsse und Details, Fassadensysteme, die Integration von Gebäudetechnologie, geeignete Brandschutzlösungen, die Erdbebensicherheit sowie eine praxisbezogene Projektarbeit. Der Kurs kann berufsbegleitend absolviert werden und schliesst mit einem Certificate of Advanced Studies (10 ECTS-Punkte) ab. Zielpublikum sind diplomierte Bauingenieurinnen und Bauingenieure, die sich eine vertiefte Kenntnis im Stahlbau aneignen wollen. Die spezifische Erfahrung von vier Hochschulen in Kooperation mit dem Stahlbau Zentrum Schweiz (SZS) als technischem Kompetenzzentrum steht für eine qualitativ hochstehende Ausbildung. Die langjährige Berufserfahrung von Lehrpersonen und herangezogenen Fachleuten aus der Praxis garantiert eine ausgewogene Mischung aus

theoretischem und praktischem Wissen, das im interaktiven Unterricht vermittelt wird. Dazu gehören die Analyse von Fallbeispielen, Übungen, Gruppenarbeiten, Exkursionen und eine eigene Projektarbeit. Der Zeitaufwand beträgt ungefähr 300 Stunden.

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Hochschule für Technik Zürich
Postfach 1568
Lagerstrasse 41
8021 Zürich
www.hsz-t.ch/weiterbildung

Kursleitung: Prof. Dr. Anton Steurer
Auskunft: Simon Lerch unter 043 268 26 07